



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCXC. König Sigismund giebt dem Deutschen Orden eine anderweite  
Verschreibung über die Neumark und den nochmaligen Nachschuß zur  
Pfandsomme, am 2. März 1410.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

dedinge, de vns wederfaren scholde to lichtmissen alle nw was, dar wy ovel mede getaghert wente duffer tyd, vnd vns keinerley ende daran vornemen. Ok so werden vnser land gerouet vnd beschediget van Diderick van Quitzow vnde van vnser Ohme Mannen, dy em darto helpen vth vnser ohme lande vnd van syme Slotte, als wy hopen dat Diderick keinerley manunge oder Recht to vns hefft, als wy vnsem ohme dat eher toschreuen hebben vnde ok Juwe, dar vns doch von vnseme ohme kein andwort vmb wedderfaren kunde thu dem lesten brisse. Bidde wy Juv; dat gy met mannen vnde Stede darvmmesprecken, als wo wy daran sitten mogen vmme de dedinge met vnsem Ohme edder nicht, vnd das vns vmb Diderick van Quitzow wandel vnd Lick gelchege, das he an vns vnde an vnser landen gedan heft vnde vnser ohmen Manne dy em hulpen hebben: Denn dat were vns alto hart wenn vns nicht wandel vnde Lick darvmmesprecken scholde. Vnd begeren des ene andwort. Geschreuen tu Stetin am Mandage na Assumptionis Marie M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> IX.

Sidicin's Beiträge Th. IV., Nr. 140.

MCCXC. König Sigismund giebt dem Deutschen Orden eine anderweite Verschreibung über die Neumark und den nochmaligen Nachschuß zur Pfandsomme, am 2. März 1410.

Wir Sigismund — Sunder boben die vorgeschriebene Summe (hundert tusent vnd dreytusent vnd zweihundert vngarischer Guldin) so hat der erwidige geistliche Bruder Ulrich von Jungingen, Homeister des Ordens, durch vnser groslichen vleissigen begerungen, nemlich uns zu liepnisse und dancknemlicher beheglichkeit, vns von newens vnd nw anderweith abir gegeben vierzigtusent alder ungarischer vnd ouch lübischer Gulden des Geprechtes vnd münzte der lilien und dieselben vierzigtusent Gulden, als die recht und redlichen gewesen wurden, wugen sebenhundert vnd newn und dreifzig marg wolgewegens gutes Goldes tornisches Gewichts, die vnser lieber sunderlicher Erenfred von Seckendorff, des Irlauchten Forsten und Herren Frederichs, Burggravens tzu Norenberg, vnser lieben swagers und ohemens, Hoffmeister, von vnser wegen volkomelichen getzalt und gewegen, bereit hat empfangen. Durch des willen so louft das Houptgeld des Koufes, ane Uskouff und gebewde, uf hundert tusent und dreytusent und tzweihundert vngarischer Guldin mit lilien. — Geben tzu Ofen, am Sontage letare, nach der gebort Cristi vierzehnhundert und dorneft im tzeenden Jare.

Aus Vaczko's Geschichte Preußens II. 399.

MCCXCI. Erklärung über die Gründe der Zulassung des Bevollmächtigten Königs Sigismund wegen der Mark Brandenburg und über die Ausschließung des Markgrafen Jobst auf dem Wahltag zu Frankfurt, am 1. Sept. 1410.

Zu wissen, als vnser Herre der Romsche Konig Ruprecht selge dem Got gnade — von disser Welt gescheiden ist, hat vnser Herre Her Johann Ertzbischoff zu Mentze